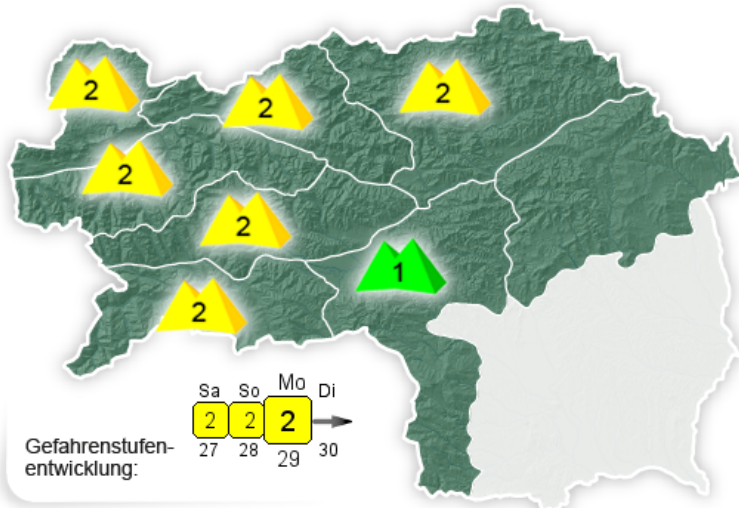




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 29.04.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 28.04.2019, 14:26 Uhr)



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden - vollständig durchnässt



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr durch Gleitschnee, in den Hochlagen vereinzelt Tribschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Im Großteil des steirischen Berglandes herrscht mäßige Lawinengefahr. Mit der Abkühlung ist die Gefahr von Nassschneelawinen zwar zurückgegangen, die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt davon jedoch unbeeinflusst. Diese sind nach wie vor und jederzeit aus allen Expositionen möglich und können auch größere Ausmaße annehmen sowie bis in tiefe Lagen vorstoßen. Offene Schneemäuler sind daher als Warnzeichen zu betrachten, Bereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden. Mit dem prognostizierten Neuschnee kommt es außerdem zu kleineren Tribschneeanisammlungen, welche als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Anhaltende Wärme und Föhn haben der Schneedecke zugesetzt, in der vergangenen Woche ist die Schneehöhe in mittleren Lagen um 40 bis 80cm zurückgegangen. Allgemein ist der Schnee verbreitet isotherm und feucht bzw. nass, nur hochalpin existieren in schattigen Hängen noch Kältereserven. Auf steilen Wald- und Wiesenhängen neigt die Schneedecke nach wie vor in allen Expositionen zum Gleiten. In den Hochlagen der Gurktaler Alpen und der Niederen Tauern ist am Wochenende ein wenig Neuschnee dazugekommen, dieser ist bei wenig Wind gefallen und hat sich meist gut mit dem Untergrund verbunden.

Wetter

Auf den Bergen gibt sich der Winter noch keinesfalls geschlagen! Am Montag stecken die Gipfel der Niederen Tauern und Nordalpen meist im Nebel und es kann bei lebhaftem Nordwestwind immer wieder schneien. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.000m. Südlich der Tauern bleibt es schon niederschlagsfrei, die Sonne zeigt sich aber nur ab und zu am starkbewölkten Himmel. Die Mittags-Temperaturen liegen in 2000m bei -4 Grad und in 1.500m bei -1 Grad; etwas milder wird es alpensüdseitig.

Tendenz

Das unbeständige Wetter setzt sich im Norden der Steiermark auch am Dienstag fort, wobei in höheren Lagen mit weiterem Schneezuwachs zu rechnen ist und der Wind langsam stärker wird. Die Schneebrettgefahr steigt daher an!

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang